



Kawol

Unser lieber, guter, sonniger Ali,

Herr Adolf Lauda,

k. u. k. Fähnrich d. R. der Reitenden Artillerie-Division Nr. 2,
Hörer der Rechte an der Wiener Universität,

hat im blühenden Alter von etwas über 20 Jahren am 5. Dezember 1914 bei Grocholize in Russisch-Polen den Heldentod gefunden.

Die heilige Seelenmesse wurde in aller Stille gelesen.

Wien, im Dezember 1914.

Dipl. Ing. Ernst Lauda
Sektionschef im k. k. Ministerium für
öffentliche Arbeiten

Stud. med. Ernst Lauda
Einjährig-freiwilliger des k. u. k. feldjäger-
Bataillons Nr. 16, dtz. im Felde

Hans Lauda
Einjährig-freiwilliger der k. u. k. Reitenden
Artillerie-Division Nr. 2
als Brüder.

Marianne Lauda
als Eltern.

Helga und Hanna Felber
als Nichten.

Marianne Felber
als Schwester.

Dr. Hugo Herbert Felber
Konzipist der k. k. Post- und Telegraphen-
Direktion in Wien
als Schwager.